

## Mitglied des Deutschen Bundestages für die StädteRegion Aachen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

Kurz vor Jahresende hat der 28. Parteitag der CDU Deutschlands ein klares und starkes Signal der Geschlossenheit und der Einheit der Partei gesetzt. Unsere Bundeskanzlerin hat ihre Partei begeistert. Eine Partei, die sich zu ihrem Erbe und ihrem Vermächtnis bekannt hat – sie ist die Europapartei Deutschlands. In der Tradition von Konrad Adenauer und Helmut Kohl steht auch Angela Merkel für ein geeintes und handlungsfähiges Europa ein. Und in der Tradition von Ludwig Erhard sind wir die Partei der Sozialen Marktwirtschaft. Unser Parteitag zeigt, dass wir die Kraft und die Zuversicht haben, auch in schweren Monaten für unsere Überzeugungen zu kämpfen. Wir nehmen die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger auf: Als CDU und CSU wollen und werden wir die Zahl der zu uns kommenden Flüchtlinge spürbar reduzieren. Das liegt im Interesse unseres Landes und Europas.



Hinter uns liegt ein Jahr, das große Herausforderungen gebracht hat. Wir erleben auf neue Art, was Globalisierung bedeutet. Auch Not und Elend überwinden stärker als je zuvor Kontinente und nationale Grenzen. Angesichts der Entwurzelung vieler Menschen durch Krieg und Gewalt müssen auch wir neue Wege finden, um Sicherheit und Stabilität weltweit zu fördern und mehr denn je außenpolitische Verantwortung zu übernehmen.

Deutschland steht finanziell solide da und ist für die Herausforderungen gerüstet. Der von uns durchgesetzte Verzicht auf Steuererhöhungen hat eine gute Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung gelegt. Mit der „schwarzen Null“ und einem Verzicht auf neue Schulden zeigen wir, wie ernst wir unsere Verantwortung für die kommenden Generationen nehmen. Gleichzeitig bleibt Raum für gezielte Investitionen in die Infrastruktur. Wir haben mehr Geld für die Verkehrswege, aber auch für die Datenautobahnen bereitgestellt. Unserer Linie, Deutschland als Ort der Forschung, der Wissenschaft und der technologischen Erneuerung zu stärken, bleiben wir dabei treu. Noch nie zuvor stand so viel Geld für die Forschung zu Verfügung. Unser Land behauptet sich im Wettbewerb um die klügsten Köpfe.

Noch nie hatten so viele Menschen in Deutschland Arbeit, die Zahl der Arbeitslosen auf dem niedrigsten Stand seit der Deutschen Einheit. Mit der Erhöhung des Existenzminimums, des Kindergeldes und des Freibetrages für Alleinerziehende, aber auch mit dem Abbau der kalten Progression erreicht die gute wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes jeden einzelnen Bürger. Mit unserem Engagement für die Digitalisierung der Wirtschaft – Industrie 4.0 – legen wir die Grundlage für weiteres Wachstum, für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes und damit Wohlstand für alle. Mindestlohn, Mütterrente und eine Verbesserung der Ausstattung der Pflegeversicherung verstärken die soziale Sicherheit und sorgen für einen Ausgleich und Gerechtigkeit.

Viel Spaß beim weiteren Lesen wünscht



Ihr Helmut Brandt MdB



© Deutscher Bundestag /  
Achim Melde

## Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Mit dem anstehenden Weihnachtsfest wollen wir nach einem ereignisreichen Jahr einmal inne halten. Ich wünsche Ihnen allen gesegnete und besinnliche Tage im Kreise Ihrer Familien und schon jetzt alles Gute für das neue Jahr.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Anteilnahme an meiner politischen Arbeit im zurückliegenden Jahr. Für Ihre Anliegen stehe ich Ihnen auch im kommenden Jahr selbstverständlich stets zu Verfügung.

## Mitglied des Deutschen Bundestages für die StädteRegion Aachen

### Großer Erfolg der Klimakonferenz in Paris

Die Einigung auf der UN-Klimakonferenz, COP 21, in Paris kann man getrost als historisch bezeichnen. Paris ist wieder ein Ort der Hoffnung. Wenige Wochen nach den entsetzlichen Anschlägen ist es dort gelungen, endlich einen internationalen Konsens zu finden, um den Klimawandel in für uns alle erträgliche Bahnen zu lenken. Damit wurde ein Ziel erreicht, das Angela Merkel seit Mitte der neunziger Jahre u.a. 1995 als Bundesumweltministerin auf der COP 1 in Berlin entschlossen verfolgt.

Die Staatengemeinschaft setzt sich nunmehr das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „weit unter“ zwei Grad Celsius zu beschränken. Zudem sollen Anstrengungen unternommen werden, den Temperaturanstieg bereits bei 1,5 Grad zu stoppen. Um dies zu erreichen, waren zwei Jahrzehnte lang dicke Bretter zu bohren und lang anhaltender Widerstand sowie Rückschläge zu überwinden. Umso mehr ist das in Paris erzielte Ergebnis ein Grund zur Freude und zur Erleichterung.

Jetzt müssen aber von allen Vertragsparteien Taten folgen. Deutschland allein kann das weltweite Ziel nicht realisieren. Es geht nunmehr darum, international, pragmatisch und nach dem Wirtschaftlichkeitsprinzip den Klimawandel so zu begrenzen, dass unser blauer Planet lebenswert bleibt. Gerade für uns ist das wichtig, denn ein unkontrollierter Klimawandel könnte zu einem Exodus aus Afrika in Richtung Europa führen. Klimaschutz ist somit auch Fluchtursachenbekämpfung.

Für die Zeit des internationalen Handelns ist unser Land mit seinen Erfahrungen und seinem enormen Know-how im Bereich der Umwelttechniken, Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien gut aufgestellt und dazu bereit, anderen Ländern zu helfen.

### Behördlicher Datenaustausch bei Asylverfahren wird verbessert

Wir haben einen Gesetzesentwurf in erster Lesung diskutiert, der zu einer weiteren Verbesserung und Beschleunigung der Asylverfahren beitragen wird. Alle ankommenden Asylbewerber und Ausländer werden demnach von den zur erkennungsdienstlichen Erfassung zuständigen Stellen unter Zuhilfenahme eines „integrierten Identitätsmanagements“ vollständig registriert und überprüft. Relevante Stammdaten sowie biometrische Daten werden aufgenommen, in Eurodac – einer EU-weiten Datenbank – gespeichert und beim BKA mit dem automatisierten Fingerabdruckidentifizierungssystem abgeglichen. Die Stammdaten der Betroffenen werden außerdem behördenübergreifend in ein Kerndatensystem eingepflegt. Die Registrierung wird durch ein fälschungssicheres Dokument nachgewiesen, das später die Grundlage für den Bezug von Leistungen bildet.

### Änderung des Parteiengesetzes verabschiedet

Nach arbeitsreichen Wochen und vielen Gesprächen, die ich als zuständiger Berichterstatter mit unserem Koalitionspartner, der Opposition und externen Sachverständigen geführt habe, haben wir in der zurückliegenden Woche die Novelle des Parteiengesetzes in 2. und 3. Lesung verabschiedet.

Ein wesentlicher Bestandteil der gesetzlichen Neufassung besteht darin, dass bei wirtschaftlicher Betätigung der Parteien nur noch der erzielte Gewinn der staatlichen Subventionierung zugrunde gelegt werde, um Praktiken wie den Goldhandel der AfD zu unterbinden. Mit der Gesetzesnovelle bedienen wir den berechtigten Anspruch der Öffentlichkeit nach Transparenz und stellen gleichzeitig sicher, dass die Parteien – wie im Grundgesetz verbrieft – einen effektiven Beitrag zur politischen Willensbildung in unserem Land leisten können.

#### Impressum:

Ausgabe Nr.: 22/15 18. Dezember 2015

#### Helmut Brandt MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030 / 227-71472

Fax: 030 / 227-76471

E-Mail: [helmut.brandt@bundestag.de](mailto:helmut.brandt@bundestag.de)

#### Wahlkreis:

Luisenstr. 41, 52477 Alsdorf

Tel.: 02404/557830

Fax: 02404/673445

E-Mail: [helmut.brandt.wk@bundestag.de](mailto:helmut.brandt.wk@bundestag.de)

Internet: [helmut-brandt.de](http://helmut-brandt.de)

[facebook.com/mdb.helmut.brandt](https://www.facebook.com/mdb.helmut.brandt)